

Firma Isorec wird nach einjähriger Prüfung genehmigt

Bezirksbeiratssitzung am 11. Februar in Rheinau

In der Bezirksbeiratssitzung in Mannheim-Rheinau war das Topthema, welches die Bürgerschaft bewegte die Ansiedlung der Firma Isorec in Rheinauer Hafen. Zuerst berichteten jedoch von Seiten des Eigenbetriebs Friedhöfe Herr Wember sowie Herr Adam über die Erweiterung der Trauerhalle. Man gehe davon aus, dass zukünftig bei 95% der Trauerfeiern, jeder Anwesende einen Platz haben werde. Nur mit Unterstützung der Bürgerschaft, der Interessensgemeinschaft Friedhof Rheinau sei die Realisierung nun möglich. Namentlich erwähnt wird Herr Kurt Kubinski.

Der Tagesordnungspunkt zwei beginnt mit einem Vortrag von den Herren Prof. Dr. Meinhardt sowie Herrn Dr. Sextl, Wissenschaftler vom Fraunhofer Institut, welche mit einem Gutachten von Herrn Meier, auf Vorschlag der Verwaltung beauftragt worden waren.

Der Firma werde eine Genehmigung auf Behandlung und Verwertung nichtgefährlicher Stoffe erteilt. Die Bürgerschaft äußert sich kritisch und ist sich nicht sicher, ob tatsächlich keine Gefahr von der Firma für sich und ihre Familien ausgehen werde. Eine regelmäßige, unangekündigte Kontrolle wäre erforderlich. Frau Bürgermeisterin Kubala verspricht der Bevölkerung, die Sorgen und Ängste ernst zu nehmen, aber es gebe nun mal rechtliche Vorgaben, nach welchen man nun nach intensiver Prüfung der Firma eine Genehmigung erteilen müsse.

Herr Frauenkron als zuständiger Bezirksleiter verliest anschließend die Budgetentscheidungen des Bezirksbeirates aus der letzten vorbereitenden Sitzung.

Aus der Bürgerschaft wird gebeten, dringend über den Sachstand des Jugendtreffs in der Zündholzstraße zu berichten. Man brauche den Standort in Rheinau dringend für die dort ansässigen Kinder um diese von der Straße zu holen.